

dies die Summe von 100 Thlr. und von dem Hrn. Commerzienrath Gevers der Betrag von 500 Thlr. demselben Zwecke gewidmet worden. Hierauf führt das Programm 4 vaterländische und 1 städtisches Jubelfest an, welche im Laufe des Jahres durch Vorträge in der ersten Classe der Anstalt gefeiert worden sind und bringt Einiges über die exoterischen Unterrichtsgegenstände, die botanischen Excursionen, das praktische Feldmessen, den Schwimm- und Turn-Unterricht bei. Der letztere hat, leider! ganz aufgehört: er ist aber um so nothwendiger an dieser Anstalt, da die größtentheils sehr jugendlichen Schüler, nicht allein während der Schulstunden, sondern auch außerselben noch mit Arbeiten sehr überhäuft werden. Die schlimmen Folgen werden nicht ausbleiben, und es ist wahrlich an der Zeit und wird Gewissenssache, mehr zu thun, als bloß fromme Wünsche auszusprechen. Unter II. werden die Verfügungen der Schulbehörden unter III. das Lehrpersonal angeführt. Trotz dem, daß die Anstalt nunmehr, wie unter IV. berichtet wird, ihr gestecktes Ziel erreicht und die erste Classe mit 2 Schülern eröffnet hat, sind immer noch zwei Ober-Lehrerstellen zu besetzen, welche jetzt interimistisch verwaltet werden. V. Die Schülerzahl betrug beim Schlusse des vor. Schuljahrs 231, und gegenwärtig 237. Unter diesen befanden sich 162 Einheimische und 75 Auswärtige. VI. Die Bibliothek der Bürgerschule erhielt durch Ankauf und Schenkung einen Zuwachs von 45 Werken, die Bibliothek der Mädchenschule wurde um 10 und die Armenbibliothek um 22 Werke vermehrt. Auch der Karten-, der chemische-, der Zeichnen-Apparat, das Naturalien- und das physikalische Kabinet wurden verhältnißmäßig vermehrt. Die Prüfung aller Klassen d. 30. Sept. und 1. Okt. c. erfreute sich des gerechten Beifalls der anwesenden hohen Behörden.

G u b e n. Programm zur Osterprüfung 1840. Inhalt: 1) Bemerkungen über die Witterung zu Guben vom Jan. 1823 bis zum Juni 1829, ein Beitrag zur Ortskunde vom Conr. Dr. Sause, als Fortsetzung der Abhandlung desselben im Programm von 1836. (S. 1—16) Jahresbericht vom Dir. Prof. Reimnitz (S. 17—30. gr. 4.) Der Quartus Dr. Kerber wurde durch ein langwieriges Augenleiden genöthigt, seine Stelle aufzugeben. Der Gymnasiallehrer Dr. Püske starb am 4.